# SUB STATT BITTER

ORANGEN OHNE SKLAVEREI

Orangen gehören zum Winter dazu. Aus Italiens Süden kommen sie nach Deutschland. Auf Kalabriens Obstfeldern schuften rund 2.500 afrikanische Wanderarbeiter als Erntehelfer. Sie erhalten nur ca. 35 Euro am Tag. Kein Lohn, der für ein Leben in Würde reicht. Sie hausen in einfachen Hütten oder Zelten, ohne fließend Wasser und Strom. Die Kleinbauern wiederum können ihnen nur Billiglöhne zahlen, weil die niedrigen Preise der Supermarktketten ihnen keine andere Wahl lassen.

Diese Spirale
durchbricht „SOS Rosarno“.
Der Verein sucht den direkten Kontakt
zwischen Obstbauern, Arbeitern und solidarischen
Einkaufsgemeinschaften, damit alle einen fairen Preis
erhalten.

Diese fair und ökologisch produzierten Orangen von Italiens Südspitze halten Sie hiermit in der Hand. Ein Teil des Erlöses aus dem Verkauf der Orangen geht an Projekte von „Mediterranean Hope“, dem Programm für Geflüchtete und Migranten des Bundes evangelischer Kirchen in Italien. Mit „Lichter auf Rosarno“ werden z.B. Fahrräder der Wanderarbeiter mit Lampen ausgestattet und Solarlampen in den Zeltsiedlungen installiert. Das “Haus der Würde” bietet Saisonarbeitern einen Ort der Sicherheit, Würde und Legalität. Während der Erntesaison finden hier über 40 Arbeiter eine gute und sichere Wohnmöglichkeit.

**Koordination in Niedersachsen:**

Kirchlicher Entwicklungsdienst der Ev.- luth. Landeskirchen in Braunschweig und Hannovers
Bildungsreferentin Rebecca Neumann
Archivstr. 3, 30169 Hannover
Kontakt: neumann@ked-niedersachsen.de, 0171 360 22 93

www.ked-niedersachsen.de

Kirchlicher Entwicklungsdienst der evangelisch-lutherischen Landeskirchen in Braunschweig und Hannovers
KED